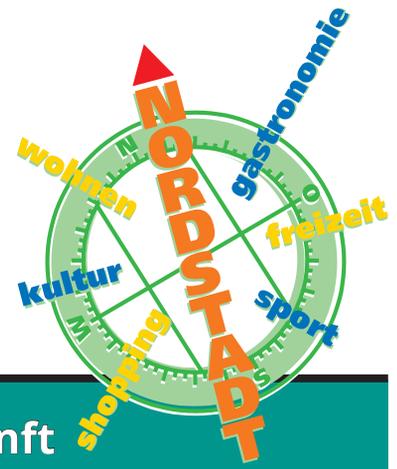


# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



**Nordstadtbewohner in Sorge:  
Was passiert im Munzurtal**

**So war's:  
Stadtteilmesse 2017  
„Zukunft der Nordstadt“**

**Neues vom DRK:  
Kleiner Besuch aus Afganisthan**

30. Ausgabe

kostenlos

April 2017

## Neues aus der Nordstadt



### Impressum:

#### Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung  
gGmbH Solingen:  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen  
Geschäftsführer:  
Christoph Kühn  
stellv. Geschäftsführer:  
Martin Meuer

#### Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung  
gGmbH Solingen:  
Fatima Keklik,  
Quartiersmanagement  
Nordstadt  
Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen, Ressort 5,  
Stadtdienst  
Stadtentwicklung:  
Miriam Macdonald  
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung  
Layout: Karen Odenius,  
Fatima Keklik  
Druck: Solinger Tageblatt  
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Quali-  
fizierung gGmbH Solingen:  
Titelbild: Roman Holtwick  
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



**Baustelle im Proberaumhaus**  
(tr) Das Proberaumhaus nimmt in großen Schritten Gestalt an. Zum Nordstadtfest am 8. Juli 2017 wird es soweit sein: das Haus kann besichtigt werden! Zwar ist es dann drinnen noch nicht ganz fertig, aber die Innenraumgestaltung soll rasch folgen. Dies wird durch die Jugendlichen selbst übernommen. In Arbeitsgruppen gestalten sie im Sommer z.B. den Cafébereich mit einem Wandbild



Logo Monkeys Quelle: AWO Aqua

und selbsthergestellten Sitzmöbeln.

#### Konrad-Adenauer-Straße

Auch die Einweihung der Konrad-Adenauer-Straße ist am Nordstadtfest vorgesehen. Der zweite Bauabschnitt wird dann vollendet und die Baustellenschilder abgebaut sein. Die Ampel soll beispielsweise bereits im Frühjahr wieder eingerichtet werden.

#### Umbau Grundschule Scheidter Straße

Der Umbau der Grundschule Scheidter Straße wird, wie geplant, im Frühjahr 2017 fertig gestellt. Saniert und mit einem Zwischenbau versehen, stehen den Grundschulkindern anschließend mehr und

aufgewertete Räume zur Verfügung.

#### Stadtteilmesse

##### „Zukunft der Nordstadt“

Ein wesentlicher Handlungsschwerpunkt für die Akteure in der Nordstadt sowie für das Team des Quartiersmanagements und der Stadtentwicklung liegt 2017 in der Verstärkung der Sozialen Stadt Nordstadt. Hierzu fand die Stadtteilmesse im Januar 2017

zum Thema „Zukunft der Nordstadt“ statt. Drei eingeladene Experten berichteten von ihren zum Teil übertragbaren Erfahrungen aus ihren Stadtteilen in Wuppertal, Remscheid und Dortmund. Als nächster Schritt fand hierzu ein Workshop statt, bei dem die drei Varianten konkret für die Solinger Nordstadt als Möglichkeiten besprochen wurden. Wichtige Themen sind in dem Zusammenhang z.B. das Quartiersmanagement, der Verfügungsfonds und auch die „Nordstadtseiten“. Der nächste Workshop mit dem Thema „Ein Bürgerverein für die Nordstadt?“ findet am

16. Mai 2017 statt (s. Termine).

#### Quartiersmanagement Nordstadt

Seit Februar 2017 gab es personelle Veränderungen im Stadtteil. Yvonne Johannsen verließ das Quartiersbüro Ende Januar 2017 auf eigenen Wunsch. Dafür stockte Fatima Keklik ihre halbe zu einer vollen Stelle auf. Sie wirkt bereits seit Anfang 2016 im Stadtteilbüro mit und ist vielen schon bekannt.

Im Stadtdienst ist seit Mitte Januar Tabea Rössig als Ansprechpartnerin tätig. Besonders gerne unterstützt sie den Verfügungsfonds, das Nordstadtfest und die Nordstadtseiten.

#### Kontakt:

Tabea Rössig  
Stadt Solingen, Stadtdienst  
Stadtentwicklung  
t.roessig@solingen.de  
Tel.: 02902171

Fatima Keklik  
Quartiersmanagerin  
Nordstadt  
Tel.: 02313440  
f.keklik@awo-aqua.de



Akteure und Anwohner der Nordstadt bei der Eröffnung der Stadtteilmesse „Zukunft der Nordstadt“.

Foto: M. Macdonald

## „Zukunft der Nordstadt“ – die 6. Stadtteilmesse in der Nordstadt

(fk) Am 19. Januar 2017 stand in der Nordstadt wieder einmal die alljährliche Stadtteilmesse im Kalender- dieses Mal im schön urigen Weingewölbekeller der Christiansvillen in der „DesTille“.

Die Veranstaltung widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Die Zukunft der Nordstadt“. Gemeinsam wollten wir frühzeitig in die Diskussion einsteigen, welche Aufgaben und Handlungsfelder in der Nordstadt zukünftig auf der Agenda stehen, wenn die unterstützende Förderung „Soziale Stadt“ langsam ausläuft und welche Strategien zur Weiterführung der Stadtteilarbeit entwickelt werden können.

Auch dieses Jahr waren wieder alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Akteure im Stadtteil eingeladen, an der Stadtteilmesse teilzunehmen.

Nach einem kurzen Vortrag zum Thema „10 Jahre Nordstadt – ein Blick in die Zukunft“ von Ursula Mölders (Geschäftsführerin des Büros für

Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen), welche den Städtebauprozess in der Solinger Nordstadt von Anfang an mitbegleitet hat, folgten drei Referenten aus den Städten – Dortmund, Remscheid und Wuppertal, die über die Verstetigungsstrategien in ihrem jeweiligen Stadtteil berichteten. Diese Erfolgsgeschichten Impulse für die Verstetigung der Prozesse und Entwicklungen in der Nordstadt. Im Anschluss der Vorträge gab es die Möglichkeit sich in drei verschiedenen Foren auszutauschen und über die Übertragbarkeiten für die Nordstadt zu diskutieren.

Begleitet von anregenden Gesprächen und köstlichen Fingerfoods im schönen Ambiente der „DesTille“ mit interessanten Ergebnissen. Die drei Trägerformate wurden nochmal in einem Workshop am 16. März aufgegriffen und über die Vor- und Nachteile sowie die Übertragbarkeit auf die Nordstadt, zusammen mit Bewohnern, Händlern und Akteuren disku-



Der Stadtdirektor H. Hoferichter eröffnete mit einem Grußwort die Stadtteilmesse 2017  
Foto: C. Beier

tiert. Ein weiterer Workshop wird es am **16. Mai 2017 um 18 Uhr** im Stadtteilbüro Nordstadt geben. In dieser werden wir im Detail die zukunftsfähigkeit eines Bürgervereins in der Nordstadt diskutieren.

Wenn sie sich miteinbringen möchten, melden Sie sich bitte beim Quartiersmanagement.

### Kontakt:

Fatima Keklik  
Quartiersmanagerin  
Nordstadt  
Tel.: 02313440  
f.keklik@awo-aqua.de



**ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED**

AugustasträÙe 4  
42655 Solingen (Mitte)  
Tel. 0212-88 99 91 75  
[www.vdk.de/ov-solingen-remscheid](http://www.vdk.de/ov-solingen-remscheid)

*Ihr kompetenter und  
zuverlässiger Partner  
in allen Bereichen  
des Sozialrechts*

**Sprechstunde in Solingen  
Jeden 2. - 3. und 4. Donnerstag  
im Monat von 10 bis 14 Uhr**

## Rentenberatung:

*Zwingend erforderlich ist eine telefonische  
Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber  
zur Terminvereinbarung.*

**Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33** oder E-Mail. [SGEW30@aol.com](mailto:SGEW30@aol.com)

## Nordstadtbewohner in großer Sorge um das Munzur-Tal



Der Nationalpark Munzur-Tal soll durch Stauseen geflutet werden

Foto: S. Arians

(dg) In Solingen leben ca. 1000 Menschen, die selbst oder deren Eltern aus der osttürkischen Provinz Tunceli stammen. Viele davon leben in der Nordstadt, hier trifft sich auch der Förderverein Städtefreundschaft Ovacik/Tunceli – Solingen. Die Nordstadt Seiten berichteten 2015 von der Bürgerreise, bei der Solinger die grandiose Natur und die Gastfreundschaft in Ovacik/Tunceli kennenlernten. U.a. hängt die erste Generation noch sehr an der alten Heimat und verbringt dort die Sommermonate. Derzeit ist die Sorge überaus groß, dass die Schönheit dieser Region unwiederbringlich zerstört wird.

Zwischen den Städten Tunceli und Ovacik befindet sich auf ca. 60 km das tief eingeschnittene Tal des Flusses Munzur. Es ist der Kernbereich des Munzur-Vadisi-Nationalparks. Mit 42 000 ha ist er einer der größten und artenreichsten der Türkei. Zugleich ist er die Heimat der wichtigsten, nur in der Türkei vorkommenden Tier- und Pflanzenarten. Der

anatolische Leopard, der vom Aussterben bedroht ist, wurde im Munzur-Tal gesichtet. U.a. gibt es hier Braunbären, Wildkatzen, den eurasischen Luchs, Schakale, Bergziegen, Fischotter, mehrere Adler- und Geierarten. Auch ist die

rotgefleckte Forelle ist nur hier zu finden. Der Nationalpark beherbergt mindestens 1518 Pflanzenarten. Davon wachsen etwa 227 Arten davon nur in der Türkei und 43 Arten nur hier, wie z. B. der Tunceli-Knoblauch. Zudem

gibt es dort viele seltene Heilpflanzen.

Der Munzur ist einer der Quellflüsse des Euphrat. Er ist ein sehr sauberer Fluss, der im umgebenden Hochgebirge entspringt. Der Fluss hat für die Region eine überragende Bedeutung. Hier wohnen in der Mehrzahl Aleviten. Das Alevitentum, welche über 15% der Türkeibewohner angehören, wurde im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterdrückt, seine Wurzeln liegen im Islam und in der vorislamischen Zeit. Die alevitische Kulturgemeinde Solingen trifft sich am Rande der Nordstadt in der Weyersberger Straße 32. Für die Aleviten aus Dersim (traditioneller Name der Provinz Tunceli) besitzt der Munzur neben seiner Funktion für Wasserversorgung, Fischerei und andere wirtschaftliche Aspekte einen spirituellen Stellenwert. Den Aleviten sind Berge, Flüsse, Quellen, die Sonne und der Mond heilig. Sie sind Zeugen der göttlichen Wahrheit, aber nicht Gott selbst. Deshalb wird der Fluss Munzur mit fast allen Mythologien, Sagen und Überlieferungen Dersims in direkte Verbindung gebracht.



Der Munzur ist ein schneller eisalter Bergfluss

Foto: H. Güngören

Munzur Baba ist in der alevitischen Mythologie ein Hirte, er wird verbunden mit den zahlreichen Quellen des heiligen Flusses Munzur.

### Das Munzur-Tal soll geflutet werden

Bereits in den 80er Jahren gab es Pläne, das Munzur-Tal mit Staudämmen zu fluten. Zwei wurden in Tunceli bereits fertiggestellt. Zusätzlich wurde Gold geschürft, dabei wurde hochgiftiges Zyanid in das Wasser des Flusses eingeleitet. 1985 wurde gesetzeswidrig im Tal des Mercan, eines Munzur-Zuflusses eine kilometerlange Flussverrohrung und ein Elektrizitätswerk gebaut, erst 2011 wurde dieses nachträglich genehmigt.

Anfang 2013 stoppte ein Gericht den Bau weiterer Staudämme. Mit einem Ministeriums-Erlass vom 28.11.2016 wurde jetzt aber festgelegt, vier Staudämme und fünf Wasserkraftwerke im Munzur-Tal zu bauen. Geschieht dies, versinkt der größte Teil des Nationalparks in den Fluten. Dabei verbieten eigentlich Gesetze den Staudambau in Nationalparks. Zusätzlich sollen mehrere Zuflüsse zum Munzur künstlich auf jeweils ca. 30 m Breite und 3 m Tiefe verändert werden. Durch die Staudämme und die dazugehörigen Bauten würde das ökologische System auf insgesamt ca. 90 km Länge zerstört, darunter fallen 809 ha Waldgebiet. Inzwischen wurden Grundstücke enteignet, die für die Staudämme in Anspruch genommen werden sollen.

Vor kurzem kamen in Tunceli 50 Organisationen und Einzelpersonen gegen die geplanten Staudämme zusammen. Sie gründeten den Rat zur Rettung des Munzur-Tals unter dem Motto „Der Munzur soll frei fließen!“ Beteiligt sind u.a. die Anwalts- und die Wirtschaftskammer, der Bauernverband und die beiden Parlamentsabgeordneten von Tunceli, die beiden oppositio-

nellen Parteien im Parlament, die Kommunen in der Provinz Tunceli, deren Dorfvorsteher und Bürgermeister sowie Umweltschutzorganisationen. Der Rat will das Thema – über alle politischen Unterschiede hinweg – mit allen Kräften türkeiweit und weltweit publik machen.

### Welterbe-Status für den Nationalpark?

Der Senat der Universität Tunceli und das Direktorium des Archäologischen- und Ethnographischen Museums in Elazığ wollen das Munzur-Tal zum UNESCO-Welterbe erklären lassen. Dazu muss eigentlich nur eines von zehn Kriterien für Kultur- und Naturgüter erfüllt sein. Das Tal erfüllt sogar acht Kriterien aus beiden Bereichen und könnte sowohl zum Weltkulturerbe als auch zum Weltnaturerbe erklärt werden.

Um den Munzur und die an-

*„Wenn etwas fließt, ist es ein Ausdruck des Lebens. Das Stoppen dieses Fließens ist eine absichtliche Gewalt gegen die Natur. Es zerstört die Schönheit des Munzur-Tals und seiner Zuflüsse komplett.“*

*Mehmet, lebt seit 20 Jahren in der Nordstadt, ist in Ovacık geboren und aufgewachsen.*

deren Flüsse in der Region vor den Staudamm- und Goldschürfprojekten zu schützen, findet jedes Jahr das einwöchige Munzur Kultur- und Naturfestival in ganz Dersim statt. Jede Region macht ihr eigenes Programm mit Musik, Straßenfesten, Lesungen und Workshops. Die Besucherzahl des Festivals überschreitet manchmal 60 000 Menschen, die z.T. aus der ganzen Türkei, aus Deutschland und aus Europa anreisen. 2016 wurden die Straßenfeste wegen konkreter Anschlägsdrohungen des terroristisch agierenden dschihadistischen IS abgesagt. Veranstaltungen konnten nur in geschlossenen Räumen stattfinden.

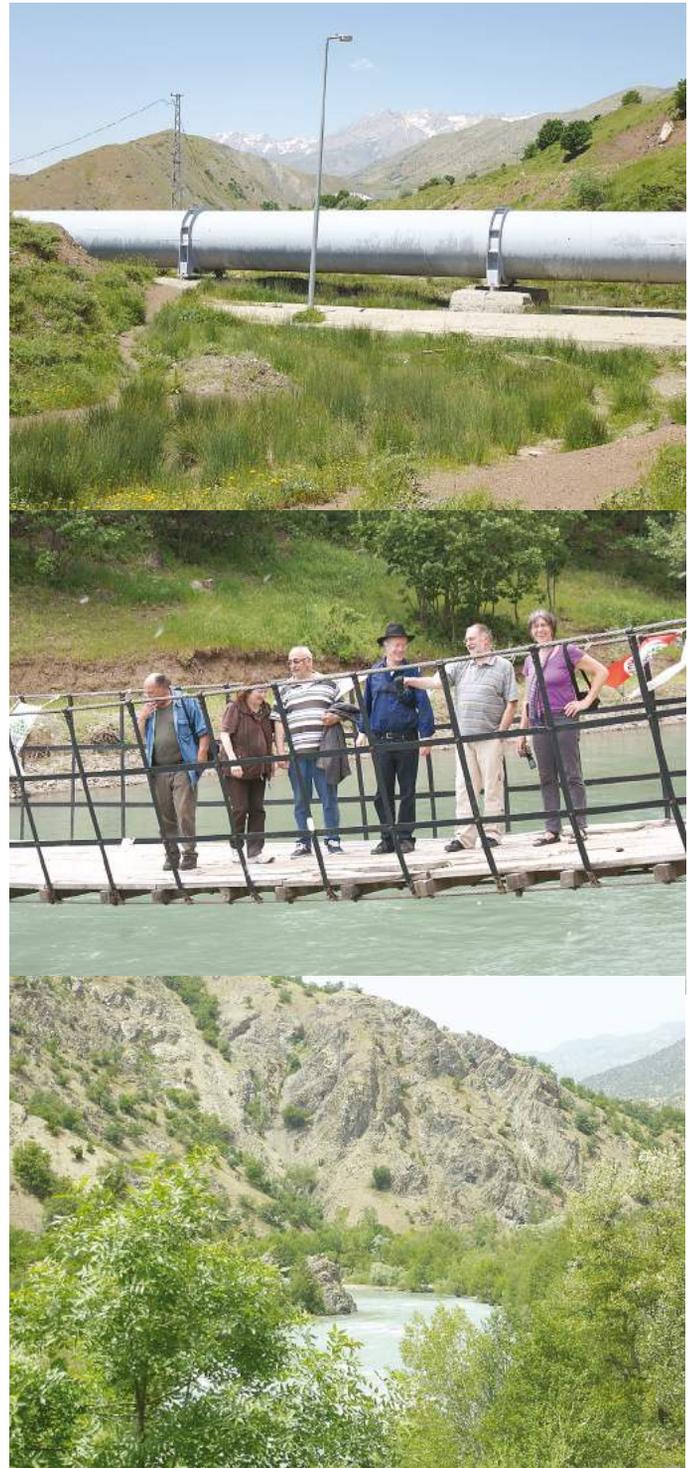


Bild 1: Der Munzur-Zufluss Mercan wurde kilometerlang verrohrt  
Foto: S. Arians

Bild 2: Teilnehmer der Solinger Bürgerreise über dem Munzur  
Foto: H. Güngören

Bild 3: Der Nationalpark Munzur-Tal in seiner vollen Schönheit  
Foto: S. Arians

### Kontakt:

Förderverein  
Städtefreundschaft  
Ovacık/Tunceli - Solingen e.V.  
Mehrgenerationenhaus,  
Mercimek-Platz 1

42651 Solingen

## Künstlerische Unterstützung im Jump In



(s) Mein Name ist Sahel Javan und ich bin in der Stadt Shiraz im Iran geboren. Dort habe ich auch später Kunst studiert und viel theoretische und praktische Erfahrung gesammelt.

Seit mehreren Jahren lebe ich in Deutschland und beschäftige mich auch hier intensiv mit Kunst – schon zweimal gab es eine Ausstellung mit meinen Bildern.

Als ich Ende letzten Jahres auf der Suche nach einem Praktikumsplatz für ein dreiwöchiges Praktikum im Rahmen meines Deutschkurses an der Berufsschule war, wurde ich im JUMP IN-Büro gleich fündig. JUMP IN steht für „Jugend-

und Migrationsprojekte in der Nordstadt“. Unter anderem finden in diesen Projekten an Wochenenden tolle Workshops für Jugendliche statt.

Gemeinsam mit dem JUMP IN-Team plante ich im Rahmen meines Praktikums, die Durchführung von eigenen Workshops für alternative Kunst. Zunächst dachte ich, dass dies bestimmt schwer durchzusetzen wäre, aber das JUMP IN-Team hat mir vertraut und ich konnte schon bald beginnen.

Der erste Workshop hieß „Bleistift-Wunder“ und die jugendlichen Teilnehmer lernten, wie man realitätsgetreu mit Bleistift zeichnet, wobei schöne Ergebnisse entstanden. Der

zweite Workshop widmete sich der Kunstform „Decoupage“. Dabei arbeiteten wir mit Ton, Tontellern, Fotos und Farben. Das war für alle Teilnehmer sehr interessant und alle arbeiteten motiviert bis zum Ende, so dass viele tolle Ergebnisse zu Stande kamen.

Außerdem hat es mir im JUMP IN gefallen und ich will mich beim ganzen Team bedanken.

Sie haben mir nicht nur eine gute Idee für meine zukünftige berufliche Tätigkeit aufgezeigt, sondern mir auch die Möglichkeit gegeben, selbständig Workshops für alternative Kunst durchzuführen, was mir große Hoffnung geschenkt hat.



Impressionen der Kunstwerke, die im JUMP IN entstanden sind

Farag هنر رشته در رانیا در .هستم رازی شهر متولد و رانیا کشور از جوان ساحل نجانبی کشور در ام یزندگ مدت در .کردم کسب ، هنر نه یزم در یوریت و یعمل یوتجربها شدم لیتحص توانستم مرحله دو در گذشته سال و هستم ری درگ فشرده صورت به، ی نقاش و هنر آلمان، با سه ، آلمان در کار مدرسه به مربوط ی شغل ی آکادم در .کنم ارایه را خود آثار از ی نقاش شگاه ی نما یبرا که Jump In موسسه در را فی تکل نی ا بنده که بود شده ی زیر برنامه ی آموز کار هفته و متنوع ی پروژه کردن برگزار موسسه نی ا فه ی وظ .شدم باشد، مشغول یم نوجوان و جوان مهاجران ی کار روند نی ا برطبق .باشد یم جوانان یبرا هفته هر آخر در ، ی کار گاه صورت به فردمنحصربه در .کنم عرضه مستقل صورت به را خود ی هنر ی پروژه ها هم من که گرفت می تصم Jump In میت در اما بود بی غر کشور کی در من تجربه نی اول چون باشد دشوار دیشا کردم ی فکر ابتدا هنر کلاس نی اول .کرد قی تشو ام ی هنر ی پروژه ها انجام به مرا کردو اعتماد من به میت نی ا تی نها ی خوب جه ینت و شد داده آموزش ی واقع ای اش هی سا و ی طراح آن در که داشت نام ای س مداد معجزه بود عکس و رنگ، ی سفال رس، بشقاب خاک از ی قی تلف که دکوپاژ نام با کلاس نی دوم و داشت دادند، و ادامه زه ی انگ با کار اتمام تاها کننده پروژه ، شرکت نی ا بودن جالب لی دل به .شد لی تشک نی ا در کار نی همچن .می بگذار ش ی نما به را ی فرد به منحص و بایز بی کارها می توانست ما چرا باشم داشته Jump In میت را تشکر تی نها خوام یم من شدو واقع من توجه مورد اری بس موسسه به را اجازه نی ا کردند، بلکه ی معرف من ی شغل نده ی یبرا ادی یها ده ی تنها نه موسسه نی ا که هی در را ام ی شغل دی ام نی بزرگتر و دهم انتقال کشور نی ا به را استعدادم و تی خلاق ، که دادند من رم ی بگ .

## Nicht in meinem Namen

(akc) "Nicht in meinem Namen" ist ein Projekt der AWO Aqua gGmbH, welches im Jump In (Außenstelle, AWO Aqua gGmbH) angeboten wird. Das Projekt „Nicht in meinem Namen - gemeinsam gegen Diskriminierung, Antimuslimischen Rassismus und den Missbrauch von Religionen“ wird vom Projektleiter/Projektkoordinator Abdulkadir Çakar und Honorarkraft/Projektassistent Furkan Kaya durchgeführt.

In diesem Projekt geht es darum Jugendlichen eine Plattform zu verschaffen auf der sie ihre Meinung kundtun können, gegen den Terror auf der Welt, vor allem gegen die Vorurteile gegenüber Muslimen, die durch die Medien verbreitet werden.

Mit unserer Theater-AG bieten wir den Jugendlichen eine Art der künstlerischen Entfaltung.

Die AG bereitet sich zurzeit mit dem Tanzchoreographen Hüsnü Turan auf einen Auftritt für den März 2017 im Schulzentrum Vogelsang und für den 09.04.17 im Theater- und Konzerthaus vor.

Einmal im Monat veranstalten wir mit den "Wegweisern" aus Wuppertal eine „Islamrunde“ (es gibt im voraus eine Facebook-Veranstaltung), bei der jeder im Alter von 14 bis 27 (egal welcher Religion.) willkommen ist. Dort werden interessante Fragen durch kompetente Referenten rund um das Thema Islam geklärt.

Außerdem gibt es jeden zweiten Donnerstag im Monat ein Mädchentreff von 16:30 – 18:30 Uhr im MGH (Mehrgenerationenhaus, Mercimek Platz 1, 42651 Solingen).

Hierzu sind alle SolingerInnen und „Neu“ SolingerInnen

im Alter von 14 bis 27 Jahren herzlich eingeladen.

Wer Lust und Interesse hat ein Zeichen zu setzen kann gerne bei uns rein jumpen

### Kontakt:

Abdulkadir Cakar  
JUMP IN (AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH)  
Konrad-Adenauer-Str. 66  
Tel.: 0212/23 16 66 – 00  
a.cakar@awo-aqua.de



## Flüchtlingshilfe Solingen erhält Agenda-Preis der Stadt Solingen

(wf) Mit der Verleihung des Solinger Agenda 21-Preises am Samstag, den 11. März 2017, um 11:00 Uhr im Meisterratsaal des Klingensmuseums wurden Aktionen und Aktivitäten von Vereinen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich für eine lebenswerte Zukunft heutiger und nachkommender Generationen einsetzen.

Der Preis ging dieses Jahr an die Flüchtlingshilfe Solingen e.V. für ihre ehrenamtliche Arbeit, mit einer Vielzahl von Projekten Menschen, die neu aus Krisen- und Kriegsregionen zu uns gekommen sind, zu helfen. Der Verein besteht seit August 2015 und unterstützt Flüchtlinge, aber auch andere bedürftige Menschen beim Kontakt mit Behörden und Ärzten, bei der Beschaffung alltäglicher Dinge, bei Umzügen oder dabei, den

Schulbesuch der Kinder vorzubereiten und zu begleiten. Gemäß dem Leitspruch „bunt kariert – sozial engagiert“ geschieht all das immer im Rahmen von Kooperation und Austausch.

„Als kleiner Verein freuen wir uns sehr über die Anerkennung unserer Arbeit“, sagt Wolfgang Fudickar Vorsitzender des Vereins. „Es gibt unendlich viel zu tun und wir können jede Form von Unterstützung gebrauchen. Deshalb laden wir alle Bürger und Institutionen in Solingen, die uns helfen möchten, herzlich ein, sich im Internet oder persönlich bei uns vor Ort über unsere Arbeit zu informieren.“



Die Preisträger des „Agenda-Preis 2016“ sind die „Flüchtlingshilfe Solingen e. V.“ und die „Solinger Freiwilligen Agentur e. V.“. Die Verleihung fand im Kunstmuseum statt.

Foto: C. Beier

### Kontakt:

Flüchtlingshilfe Solingen e.V.  
Wolfgang Fudickar (2. Vorsitzender)  
Ufergarten 25  
42651 Solingen  
Email: fluechtlingshilfe.solingen@gmail.com

## Kleiner Besuch aus Afghanistan



Alle Wagen für den Transport bereit  
Fotos: DRK



Unser Krankenwagenteam vollständig  
und gut gelaunt  
Fotos: DRK



Unser kleiner Fahrgast aus Afghanistan  
Fotos: DRK

### Kontakt:

Simone Hoch  
Rettungsassistentin  
[www.drk-solingen.de](http://www.drk-solingen.de)  
[www.friedensdorf.de](http://www.friedensdorf.de)

(sh) Mittwoch, 19.30 Uhr, es ist schon dunkel, die Motoren des Flugzeugs laufen noch und machen Lärm, als meine Kollegin Tatti mit ihm kommt. Sie trägt ihn auf dem Arm, unseren unbekanntem Schützling.

8 Jahre ist er alt, heisst Nazer und kommt direkt aus Afghanistan. Das wissen wir aus seinen Unterlagen.

Das ist der Moment auf den Tatti und ich seit heute Mittag warten. Seit wir unseren Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes in Solingen fertig gemacht haben für diesen Einsatz. Genug Decken an Bord? Funktioniert alles? Tank voll?

Wir fahren heute zum „Friedensdorf“. So wie wir es viermal im Jahr machen, wenn wir das Friedensdorf Oberhausen mit unseren Fahrzeugen und unseren ehrenamtlichen Helfern unterstützen. Viermal im Jahr kommt ein Flugzeug aus Krisengebieten, in denen medizinische Versorgung für schwer erkrankte oder schwer verletzte Kinder nicht möglich ist. Und 4 x im Jahr fahren wir Solinger Rotkreuzler mit viel Unterstützung anderer Rotkreuzverbände diese kostbare Flugzeugfracht in Zielkrankenhäuser, die über das ganze Bundesgebiet verteilt sind. Diese Krankenhäuser behandeln die Kinder kostenfrei. Dazu gehört auch die St. Lukas-Klinik in Solingen und manchmal müssen wir gar nicht so weit fahren, denn dann geht es einfach ab in die „Lukas“.

Ansonsten starten unsere Autos vom Düsseldorfer Flughafen aus in alle Himmelsrichtungen und jedes Mal sind alle Umstände ein Überraschungspaket. Wieviel Kinder werden wir transportieren 1 oder 2? Das geht nämlich in unserem Rettungswagen, wenn ein Kind liegend und ein Kind sitzend transportiert werden kann. Wo geht es hin? Nah oder fern? Wie lange wird es dauern? Und die wichtigste Frage: Wie geht es den Kindern? Werden sie

und wir eine ruhige Fahrt haben, oder wird es schwierig? Weint das Kind? Hat es Angst? Hat es Schmerzen? Können wir es mit den Verletzungen so gut lagern, dass er oder sie es bequem hat? Junge oder Mädchen? Und.....was werden WIR an Kinderelend aushalten müssen, wenn wir ein Flugzeug mit Dutzenden von schwer kranken Kindern betreten?

Wir legen noch schnell zwei Decken bereit und ich drehe die Heizung für den Patientenraum im Fahrzeug auf 25 Grad. Warm wird der kleine Mensch es auf jeden Fall haben. Wie so oft stehen wir am Flughafen und warten. Auch am heutigen Mittwoch hat der Flieger Verspätung. Das ist nicht ungewöhnlich und wir warten geduldig während unsere 13 Helfer sich mit den Kameraden der anderen Verbände bekannt machen. „Friedensdorftransportgeschichten“ werden ausgetauscht.

Es sind „Frischlinge“ dabei – sie haben noch keinen Transport erlebt und sind gespannt bis aufgeregt. Wir erzählen ihnen alles haarklein, damit sie sich gleich sicher in das Einsatzgeschehen einbringen können.

Denn wenn wir erst auf dem Flugfeld stehen muss alles ganz schnell gehen. Lange darf das Flugzeug nicht rumstehen und das Entladen der diesmal über 70 Kinder muss zügig gehen. So einfach ist das gar nicht, denn jedes Kind muss in das richtige Auto. Aber dafür sorgen die Organisatoren des Friedensdorfes und unser Kreisbereitschaftsleiter Stefan Nippes, der seine Helfer mit den frisch angekommenen Kindern so sicher in die richtige Richtung dirigiert, dass ich manchmal glaube, er lernt die langen Listen mit den oft unaussprechlichen Namen und die Zielkrankenhäuser auswendig.

Wir wissen jetzt, dass Nazer unser einziges Transportkind sein wird. Nach Ahlen muss er gebracht werden. Nazer ist

munter auf Tatti`s Arm. Sein Bein ist bis zur Hüfte eingegipst, eine böse Entzündung bedroht die Heilung seines gebrochenen Beines und um eine Amputation zu vermeiden, braucht er dringend intensive medizinische Behandlung.

Als ich ihn lächelnd am RTW begrüße, lacht er mich an und streckt mir seine Hand zur Begrüßung hin.

Tatti und ich freuen uns: wir haben einen offenen und neugierigen kleinen Jungen zugewiesen bekommen und ruck-zuck ist klar, dass wir uns mögen, dass Nazer uns vertraut und das wir eine entspannte Fahrt ins über 100 Kilometer entfernte Ahlen haben werden.

Alles läuft gut. Vor allem für Nazer, denn der schläft die ganze Fahrt über während Tatti auf ihn aufpasst und ich das große Auto durch die Dunkelheit fahre, bis wir in Ahlen ankommen. Der kleine Patient ist so müde, dass er gerade mal beim Umlagern auf die Krankenhaustrage wach wird. Zum Abschied schenkt er uns aber noch sein herzschmelzendes Kinderlächeln und streckt uns seine kleine Kinderhand hin.

Dann beschließt er wohl, dass er jetzt die nette Krankenschwester mit genau diesem Lächeln beschenkt und ich sehe, wie er ihr Herz im Sturm erobert.

Auf Wiedersehen Nazer, wir wünschen dir gute Besserung und mögest du auf zwei gesunden Beinen zu deinen Eltern zurückkehren.

Es war schön, dass wir dich kennengelernt haben.

Vielleicht wirst du zuhause erzählen von dem großen Blaulichtauto, in dem du gefahren bist und den ersten beiden Menschen, die du in Deutschland kennengelernt hast.

## Ostern ist ....

(ceo) Kurz nach Weiberfastnacht ging die Diskussion in der Vorlesegruppe los. „Was soll denn das mit dem Verkleiden und bunt Anmalen?“, fragten die Kinder und Jugendlichen, die alle einen Migrationshintergrund haben und aus Sri Lanka, Albanien, Russland oder der Türkei stammen. „Die Leute benehmen sich ja so komisch, singen laute Lieder und machen auf lustig.“

„Ok, dann erklären wir das jetzt mal gründlich“, beschlossen die Betreuerinnen und ließen die Vorlesecoaching kurzerhand ausfallen. Sie diskutierten den Karneval rauf und runter und kamen im Anschluss zur Fastenzeit.

„In der Fastenzeit verzichten die Christen auf etwas, das sie gerne mögen. Das ist anders als im Ramadan, denn die

Christen essen ganz normal, aber zum Beispiel Schokolade oder süße Plätzchen essen sie ganz bewusst nicht. Was das ist, entscheidet jeder für sich selbst. Auch Gummibärchen oder Lakritz kann man wählen, um Verzicht zu üben.“

Nun war Ostern nicht mehr weit, so dass wir das Osterfest gleich auch noch erklärten. „Jesus ist für die Menschen gestorben, lag an Karfreitag und Karsamstag im Grab und ist dann auferstanden. Damit hat er die Christen erlöst. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Religion der Christen und Juden gleich“, erkläre ich, als die Tür aufgeht und Enes, unser Ältester, reinkommt. Er wird bald 17 und lauscht staunend der Diskussion darüber, was Auferstehung ist und wie der Jesus denn tatsächlich in den Himmel gekommen ist.

Ich unterbreche. „Wer kann jetzt noch mal zusammenfassen, was genau Ostern ist?“, frage ich in die Runde. Drei Finger schnellen hoch. Methaki erhält das Wort und erklärt: „Ostern? Das ist ganz einfach! An Ostern ist Jesus hochgegangen!“



Was hat denn der Hase mit Ostern zu tun?

Quelle: Internet

### Was ist das KI?

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) möchte mit seiner Arbeit Menschen aus allen Kulturen Chancen zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen und setzt sich dafür ein, dass die kulturelle Vielfalt als Stärke verstanden wird. Dazu bietet das KI vielfältige Projekte und Programme an.

**Kontakt:** Friedrichstraße 46, 42655 Solingen

## Paskalya demek ...

(ac) Weiberfastnacht' tan hemen sonra okuma grubu şu soru hakkında münakaşaya başladı: „Kostüm giyip elini yüzünü boyamakta neymiş öyle?“ Bu soru okuma grubunun Sri Lanka, Arnavutluk, Rusya ve Türkiye gibi çeşitli ülkelerden gelen çocuk ve gençlerin ilgisini çekmişti. „İnsanlar ne kadar da tuhaf davranıyorlar? Sesli sesli şarkı söyleyip eğleniyorlarmış gibi yapıyorlar.“

Okuma kursun sorumluları olarak bu sefer okumayı iptal etme kararı aldık „Evet çocuklar, madem öyle, sizlere bu soruların cevaplarını anlatalım.“ Karnaval hakkında tartıştıktan sonra, sıra oruç konusuna geldi. „Hristiyanlar oruç zamanında sevdikleri şeyleri yemeyi terk ederler. Ramazan ayı orucu tutanın aksine yine yemek yerler, ama mesela çikolata veya

kurabiye gibi tatlı şeyleri bilinçli olarak yemezler. Hangi yemeyi terk edeceklerini kendileri karar verirler. Misal Gummibärchen veya Lakritz de olabilir. Paskalya'ya az kaldığı için, Paskalya kutlamasını da ele alalım dedik: „İsa insanlar için öldü, Karfreitag ve Karsamstag günleri mezarında yatıp, sonra yeniden dirildi. Böylece Hristiyanları günahlarından kurtardı. O zamana kadar Hristiyanların ve Yahudilerin dinleri aynı idi“ diye anlatırken, kapı açıldı ve kursun yaşca en büyüğü olan Enes içeriye girdi. Yakında 17 yaşına girecek. O da diğerleri gibi münakaşayı şaşkın bir halde dinliyordu, yeniden dirilmenin ne demek olduğunu ve İsa'nın nasıl göğe çıktığını. Konuşmaları bölüp, „Evet, bana Paskalya'nın ne olduğunu bana kim kısa bir

cümle ile anlatabilir?“, diye soruyorum. Üç el kalkıyor. Methaki cevap veriyor: „Paskalya mı? Bundan kolay ne var? Paskalya`da İsa yukarıya çıktı!“



Yumurtanın Paskalya la ne alakası var?

Quelle: Internet

## A legend has gone.....



(sh) Wie oft haben wir auf der Straße den Duft des Mittagsgerechtes erschnuppert....

Da, wo es früher nach Möhreneintopf und Hühnerfrikassee gerochen hat, reckt sich seit dem 23. Dezember 2016 das Näschen umsonst in die Luft.

Eine Institution hat die Türen geschlossen.

Imbiss Kretzer gibt es nicht mehr.

Unendlich viele Essen hat die Familie Kretzer an die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes ausgegeben.

Dort herrscht noch immer Bestürzung und Ratlosigkeit und die Frage, wie diese Versorgungs- und Ideologielücke zu schliessen ist, steht immer noch unbeantwortet über dem Kreisverband.

Die enttäuschte Frage von unseren Ersten Hilfe Lehrgangsteilnehmern: „Ja, wo gehen wir denn jetzt in der Mittagspause essen?“ kann von unseren Ausbildern nur in trauriger Resignation mit einem Schulterzucken beantwortet werden.

Pizza ist halt kein Ersatz für Backfisch mit Kartoffelpüree

und Zwiebelsauce.

Ein wenig ausgemergelt sehen sie schon aus, meine Kollegen, die hungrig durch unsere Gänge streifen auf der Suche nach ein wenig Grünkohl und einem kleinen Mettwurstchen.

Unser Hauptversorger hat uns verlassen und ich weiss, dass viele, viele Solinger genauso traurig sind wie wir vom DRK.

Wir wünschen Familie Kretzer alles Gute für ihre Zukunft und bedanken uns für viele köstliche Mittags-, oder Abendgerichte und so manche nette Stunde in ihren Räumen.

In einem kleinen Randgespräch mit einem Kollegen fiel unlängst das Wort „Backfisch“ und ich konnte sehen, wie eine schwierige Hand eines gestandenen Rettungsdienstlers verstoßen ein wenig Wasser aus dem Augenwinkel wegwischte...

### Kontakt:

Simone Hoch  
Rettungsassistentin  
[www.drk-solingen.de](http://www.drk-solingen.de)

## Ein kleiner Fotoüberblick über die Bauarbeiten im AWO Proberaumhaus „Monkeys“



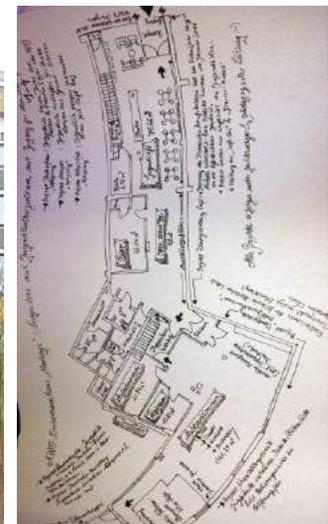
(lr) Abbrucharbeiten im Erdgeschoss / zukünftiges Jugendkulturzentrum mit Café-Bereich, Veranstaltungsbereich (inkl. Bühne und Tanzbereich) und Tonstudio / Zugang Konrad-Adenauer-Straße 98



In 4 Untergeschossen entstehen neue Wände für Proberäume für junge Bands



Hinterne Fassade mit neuer Feuertreppe / Zugang Korkenzieherterrasse



Grundriss des Erdgeschosses mit Jugend-Projekten zu den Themen Wandgestaltung, Thekenbau, Lampenbau, Tonstudio,...

## Flüchtlingshilfe Solingen bietet Lösungen an

(blk) Ja, wir schaffen das! ... war auch immer das Motto der Flüchtlingshilfe Solingen e. V., die seit mehr als einem Jahr intensiv mit vielen Gemeinschaftsarbeitern die Sorgen und Nöte der Geflüchteten geteilt hat. Es ist bunt bei der Flüchtlingshilfe Solingen am Ufergarten 25. Die Menschen kommen aus den unterschiedlichsten Ländern der Erde. Man hört Englisch, Farsi, Französisch, Arabisch und natürlich auch Deutsch. Wenn einer eine Sprache nicht beherrscht, dann findet man eben jemanden, der übersetzen kann. Bunt sind auch die Themen mit denen man sich hier befasst: Wohnungssuche, Familienzusammenführung, Behördengänge, Vermittlung von Patenschaften, gesundheitliche Probleme und Traumata, Jobsuche, Asylverfahren, rechtliche Fragestellungen, private Sorgen der Bedürftigen und vieles mehr...

Besonders wichtig ist zurzeit das Thema Ausbildung und Beruf. Denn bunt ist auch der Hintergrund und die Hoffnungen dieser Menschen: Vom einfachen Bauern aus Afghanistan, der sich für sein Glück nur eine Hütte und ein paar Ziegen wünscht, über Künstler, Fotografen, Handwerker, Ingenieure bis hin zum 3D-Designer, Zahnarzt oder die politisch-verfolgten Journalisten. „Wir lernen sie kennen, die einzelnen Schicksale dieser Menschen und sind nicht selten fassungslos“, betont Saskia Frings auf der Basis ihrer zahlreichen Gespräche mit den Neuankömmlingen. „Um hier optimal helfen zu können, muss auch die Truppe der helfenden Menschen bunt zusammengewürfelt sein, die hier mit Leib und Seele dabei sind!“ So engagieren sich Rentner, die ihre Berufserfahrung noch einmal einbringen möchten; Sozialleistungsempfänger, die einfach wieder einmal spüren möchten, wie es sich anfühlt etwas Sinnvolles zu tun; Menschen, die den Neu-Solingern die deutsche Sprache näher

bringen können; Handwerker, die beim Umzug und bei der Einrichtung der Begegnungsstätte helfen; Menschen, die unsere Internetseite gestalten und pflegen können oder Menschen, die sich um Finanzierungsthemen kümmern können. Dazu kommen Menschen, die einfach Zeit haben und überall mit anpacken oder z.B. im eigenen Verein - Real Solingen - mit den jugendlichen Flüchtlingen Fußball spielen und die unglaublich vielen Menschen, die unterstützen, ohne selbst Mitglied im Verein zu sein.

„Das Wunder der Solinger“ nennt es Saskia Frings, die oftmals „baff“ ist, wie engagiert sich die Helfer bei den schwierigen Aufgaben beteiligen. „Nach nur wenigen Monaten Vereins bestehen sind wir stolz, mehr als 30 Projekte auf den Weg gebracht zu haben, um Flüchtlingen, aber auch sehr vielen anderen Bedürftigen zu helfen. Immer menschlich ohne Umwege! Dabei möchten wir neben der Unterstützung bei alltäglichen Problemen auch die Möglichkeit bieten, sich vor allem SINNVOLL zu betätigen.“ Wolfgang Fudickar - derzeit 2. Vorsitzender - behandelt intensiv das Thema „Suche nach Beschäftigung für Geflüchtete“. Hierzu kontaktiert er täglich Firmen, um nach freien Stellen zu fragen. Schon 12 Personen konnten so in Ausbildung, Arbeit und Praktikum vermittelt werden. ... und natürlich alles nachhaltig, kostenfrei und vom Herzen ...

„Sicher beißen wir uns an der einen oder anderen bürokratischen Hürde auch schon einmal die Zähne aus und es sind auch gewiss dicke Bretter zu bohren bei der Wohnungssuche für unsere Neuankömmlinge“, fügt Frings hinzu. „Dann heißt es, die Geflüchteten zu motivieren, Deutsch zu lernen und in die Zukunft zu schauen. Denn leider gibt es sie auch, die Neu-Solinger, die nach z. B. 15-monatiger Wartezeit müde

und hoffnungslos geworden sind und morgens nicht mehr aus dem Bett kommen“, kritisiert Frings. „Es scheint an dem Gefühl zu liegen, nicht mehr gebraucht zu werden!“ Ihre Kritik bezieht sich jedoch nicht nur auf die Geflüchteten, sondern richtet sich auch an die Politik. „Es müssen dringend ECHTE Arbeitsplätze geschaffen werden, keine weiteren Maßnahmen!“, schimpft sie. „Wie fühlen sich erwachsene, intelligente und eigenständige Menschen, wenn sie dazu benutzt werden, die Statistik zu verschönern und von einer Maßnahme in die nächste vermittelt werden?“

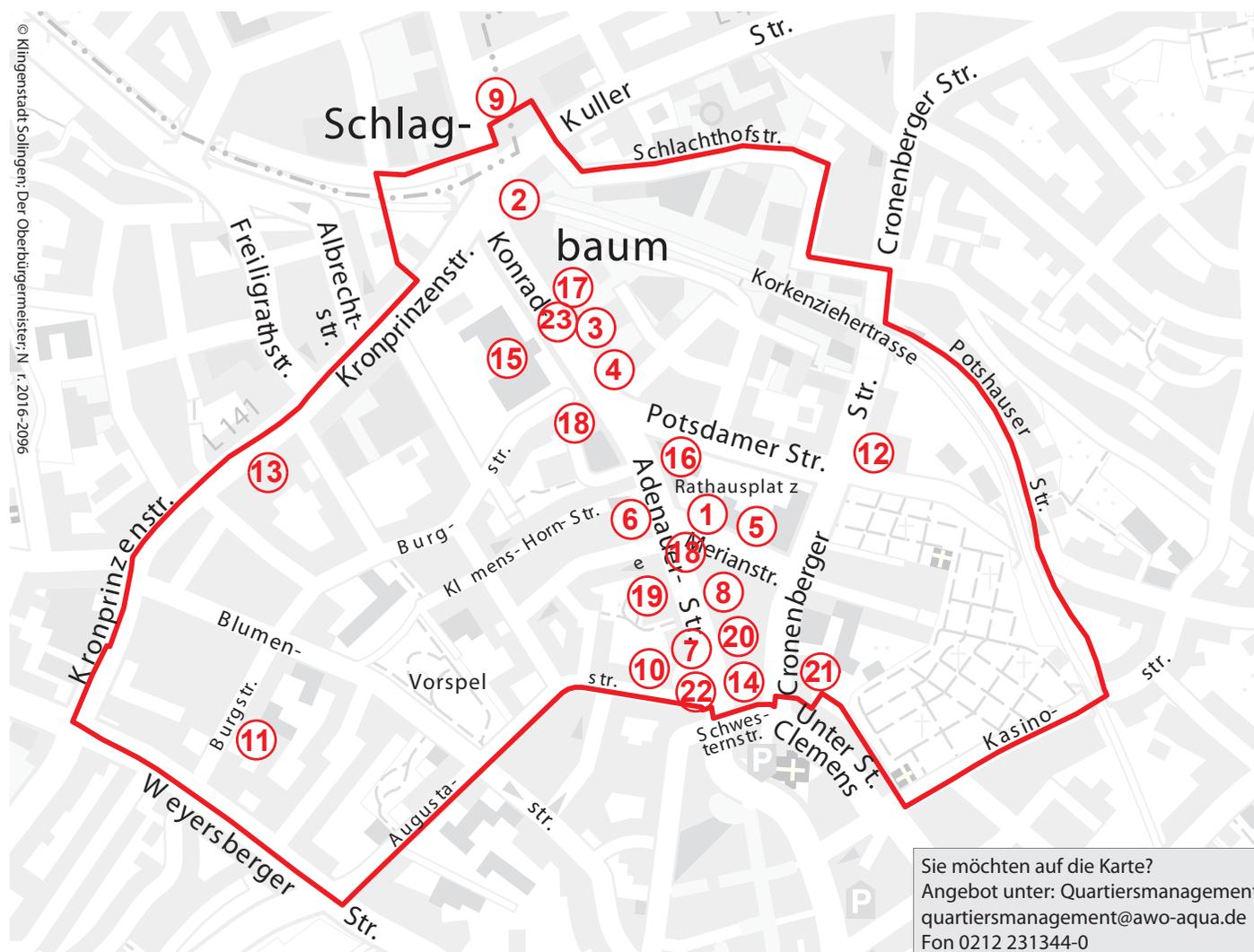
Bis sich hier etwas bewegt, denkt man in der Flüchtlingshilfe Solingen e.V. über andere Wege nach, um Menschen in die Arbeitswelt zu integrieren. Ein Gedanke, der z.B. zurzeit intensiver verfolgt wird, zielt auf die Gründung eigener kleiner Unternehmungen ab, z.B. auf dem Gebiet Schneiderei, Gastronomie, Handel oder Reparaturwerkstatt. „Unsere Stärke ist es, immer eine alternative Lösung zu finden, wenn wir irgendwo nicht mehr weiter kommen! Das so etwas funktionieren kann, haben wir bereits seit einem Jahr in unseren Räumlichkeiten am Ufergarten 25 unter Beweis gestellt!“, schmunzelt Saskia Frings mit einem Augenzwinkern.



### Kontakt:

Flüchtlingshilfe Solingen e.V.  
Saskia Frings (1. Vorsitzende)  
Ufergarten 25  
42651 Solingen  
Tel. +49 177-4433647  
Email: fluechtlingshilfe.solingen@gmail.com

Falls Sie näheres über unseren Verein und unsere Arbeit erfahren möchten, besuchen Sie unsere Internetseite: [www.fluechtlingshilfe-solingen.de](http://www.fluechtlingshilfe-solingen.de). Natürlich freuen wir uns auch über jede Form von Unterstützung, nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf oder kommen Sie gerne vorbei.



## Wo finde ich was in der Solinger Nordstadt

- |                                                                                                                    |                                                                                                         |                                                                                     |                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Rathaus Solingen<br>Rathausplatz 1<br>Tel. 29 00                                                                | 7. Fluchtpunkt (Beratungs-<br>und Orientierungszentrum)<br>K.-Adenauer-Str. 3<br>Tel. 23 13 41 0        | Tel. 3831462                                                                        | 20. Expert-Schultes<br>K.-Adenauer-Str. 10-12<br>Tel. 22 28 50                  |
| 2. AWO-Arbeit & Qualifizierung<br>gGmbH Solingen<br>Statteilbüro Nordstadt<br>Kuller Str. 4 - 6<br>Tel. 23 13 44 0 | 8. Integrations- und Kulturverein<br>Solingen Mitte e.V. (IKV)<br>K.-Adenauer-Str. 22<br>Tel. 22 44 163 | 14. Rollhaus- Skate- und<br>Jugendtreff<br>K.-Adenauer-Str. 8<br>Tel. 22 16 14 9    | 21. Blumen Florist<br>Cronenberger Straße 28<br>Tel. 27 34 56                   |
| 3. AWO JUMP-IN (Jugend-<br>und Migrationsprojekte)<br>Konrad-Adenauer-Str. 66<br>Tel. 23 13 44 25                  | 9. Sozialkaufhaus<br>Schlagbaumer Str. 12<br>Tel.: 31 94 08                                             | 15. Theater- und Konzert-<br>haus<br>K.-Adenauer-Str. 71<br>Tel. 20 48 20           | 22. Änderungsschneiderei<br>Liza Marki<br>K.-Adenauer-Str. 15<br>Tel. 23 36 357 |
| 4. Mehr-Generationen-Haus<br>Mercimek-Platz 1<br>Tel. 20 27 63                                                     | 10. VdK Sozialverband<br>Augustastr.4<br>Tel. 88 99 91 75                                               | 16. Sparkasse SB-Center<br>Rathausplatz 3                                           | 23. Baubüro<br>K.-Adenauer-Str. 62<br>Tel. 290 - 4312                           |
| 5. Kommunales<br>Integrationszentrum<br>Rathausplatz 1<br>Tel. 29 02 22 5                                          | 11. Deutsches Rotes Kreuz-<br>Burgstraße 105<br>Tel. 22 47 00 9                                         | 17. Wolgamarkt (russischer<br>Supermarkt)<br>K.-Adenauer-Str. 82<br>Tel. 22 46 85 6 |                                                                                 |
| 6. Café Courage - Inter-<br>nationaler Frauen- und<br>Initiativentreff<br>Klemens-Horn-Str. 3<br>Tel. 27 36 35     | 12. GTSV 1869 - Gräfrather<br>Turn- und Sportverein<br>Cronenberger Str. 60<br>Tel. 59 25 61            | 18. Feuerhaus Solingen,<br>K.-Adenauer-Str. 28<br>Tel. 46 162                       |                                                                                 |
|                                                                                                                    | 13. Kosmetikstudio I. Turk,<br>Kronprinzenstr. 71                                                       | 19. Fitness CentrumTM<br>K.-Adenauer-Str. 19-21<br>Tel. 20 47 47                    |                                                                                 |

## Wo finde ich was?

Evangelisches Altencentrum  
Cronenberger Straße  
gGmbH  
Cronenberger Str. 34-42  
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.  
Kasinostraße 65  
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen  
Zweibrücker Straße 7  
Tel.: 290 2756

Polizeiinspektion Solingen  
Kölner Str. 26  
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie  
Rathausplatz 1  
Tel.: 29 02 144

### Migrantenselbstorganisationen

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.  
Weyersberger Str. 32  
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacic/Tunceli - Solingen e. V.  
Mehrgenerationenhaus  
Mercimek-Platz 1

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.  
MGH/ Haus der Begegnung  
Mercimek-Platz 1  
Kordinatorin: Eva Thomas  
Tel.: 0162 45 50 387  
ev.thomas@gmx.de

Internationale Liste Solingen e.V.  
Kölner Straße 4a  
42651 Solingen  
Tel.: 20 20 88

Islamisches Kulturzentrum e.V.  
Florastr. 14b  
Tel.: 12 87 0

Serbischer Verein Borac  
Mercimek-platz 1  
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V.  
Postfach 100149  
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

Griechische Gemeinde  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 202763

### Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste  
Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum  
Augustastraße 68  
Tel.: 22666570

Kita Croenchen  
Städt. Kindertagesstätte  
Cronenberger Straße 71  
Tel.: 59 44 97 79

Kita Rasselbande  
Haumannstraße 26b  
Tel.: 22 41 573

Kita Vorspel  
Familienzentrum NRW  
Klemens-Horn-Straße 41  
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe  
Blumenstraße 63  
Tel.: 17 65 0

Kita Schatzkiste  
Schwerter Str. 50  
Tel. 59 44 63 47

AWO Kindertagesstätte-  
Scheidter Feld 14  
42653 Solingen  
Tel.: 38 23 62 34

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen  
Burgstraße 65  
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg  
Klauberger Straße 35  
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße  
Scheidter Straße 32  
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg Solingen  
Oligschlägerweg 9  
Tel.: 22 38 0

### Weitere Einrichtungen

Bergische VHS  
Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Clemens-Galerien  
Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 601

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff  
Klemens-Horn-Str. 3  
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.  
Ahrstraße 5  
Tel.: 26 82 45 0

Clearingstelle Solingen  
Eiland 10  
Tel.: 3834724

Diakonisches Werk  
Kasernenstraße 23  
Tel.: 287200

DRK Solingen  
Burgstraße 105  
42655 Solingen  
Tel.: 28030

Erziehungsberatungsstelle  
Coppelstift  
Wupperstraße 80  
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen  
Eiland 10  
Tel.: 22 38 70

Frauen helfen Frauen e.V.  
Brühler Straße 59  
Tel.: 55 47 0

Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16  
Tel.: 29 02 493

Internationaler Bund  
Friedrichstraße 46  
Tel.: 46 00 6

Jüdischer Wohlfahrtsverband  
Neumarkt 11  
Tel.: 28 72 0

Kommunales Integrationszentrum Solingen  
Friedrichstraße 46  
Tel.: 29 02 225

Mieterverein Solingen  
Bergstraße 22  
Tel.: 17 05 8

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11  
Tel.: 24 41 514

Mutter-Kind-Café  
Goerdelerstraße 72  
Tel.: 22 15 417

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ)  
Kuller Straße 4 - 6  
Tel.: 23 13 44 33

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus)  
Schlagbaumer Str. 12  
Telefon: 0212 319408

Solinger Tafel e.V.  
Ernst-Woltmann-Straße 4  
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen  
Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 210

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Solingen  
Werwolf 2  
Tel.: 22 65 76 01

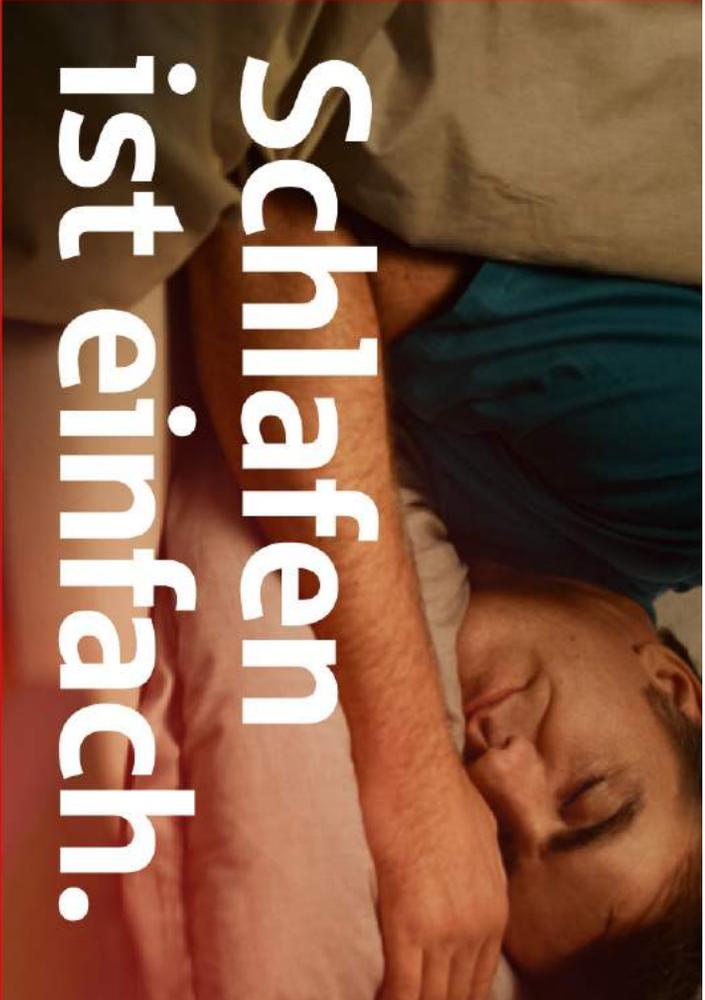
Walter-Bremer-Institut  
Staatl. Anerkannte Lehranstalt für PTA  
Burgstraße 65  
Tel.: 23 31 300



sparkasse-solingen.de

**Wenn dem Finanzpartner bereits  
heute rund 50 Millionen  
Menschen vertrauen.\***

\*Anzahl Kunden bezogen auf die Sparkassen-Finanz-  
gruppe.

A photograph of a person sleeping peacefully in a bed, with their head resting on a pillow and their arm tucked under their head. The image is used as a background for the text.

**Schlafen  
ist einfach.**



## Kostenlose Kleinanzeigen

### Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.  
Informationen:  
Di, Do 15.00 - 17.00 Uhr  
Fr. 15.00 - 16.00 Uhr  
bei der Taschengeldbörse  
Tel.: 23 13 44 0

## Termine

### Jeden 2. Montag im Monat

16.00 - 18.00 Uhr  
Mädels Skaten 3.0, Skaterkurs mit Billard, Kickern, zusammensitzen & quatschen für Mädchen jeden Alters im Rollhaus  
Kontakt: Tanja Kasten,  
info@rollhaus.de, Tel: 22161499

### Rollhaus Mädchentage 2017

**Samstag, 29.04.2017**

14.30 - 18.00 Uhr

**Samstag, 17.06.2017**

14.30 - 18.00 Uhr

**Samstag, 14.10.2017**

14.30 - 18.00 Uhr

### Jeden Dienstag

17.00 - 19.00 Uhr  
„Kreativ-Treff“ im Mehrgenerationenhaus  
Ansprechpartner:  
Nicole Misamer  
n.misamer@awo-aqua.de

### Mehrgenerationenhaus

**Montags 8. Mai, 12. Juni**

jeweils 15:30 - 16:30 Uhr  
Tanz der Generationen  
im Mehrgenerationenhaus

### Theater- und Konzertsaal

**Donnerstag, 04.04.2017,**

19.30 Uhr  
7. Philharmonisches Konzert  
„Sehnsucht“  
Bergische Symphoniker  
Großer Konzertsaal

### Donnerstag, 06.04.2017

19.30 Uhr  
Wenn die Party zu Ende ist  
Theaterprojekt von Katrin Siewers  
Mildred-Scheel-Berufskolleg  
Pina-Bausch-Saal

### Donnerstag, 06.04.2017

20.00 Uhr  
Tina Teubner  
„Wenn du mich verlässt,  
komm ich mit“  
Reihe Kleinkuns  
Kleiner Konzertsaal

### Samstag, 22.04.2017

18.00 Uhr  
So la la - Das A-cappella - Festival Solingen - 5 Bands zeigen ihr Können und stellen sich Publikum und Fachjury  
Großer Konzertsaal

### Donnerstag, 27.04.2017,

20.00 Uhr  
Dennis Vlaminck  
Mord an einem ganzen Dorf  
Historischer Kriminalroman  
Reihe Litlounge  
Kleiner Konzertsaal

### Sonntag, 30.04.2017

ab 20.00 Uhr bis in den Morgen  
Tanz in den Mai  
DIE Tanz-Party im Bergischen Land  
Konzerthaus

### Nächste Verfügungsfonds-Frist 2017:

10. Mai 2017 (Frist)  
7. Juni 2017 (Beiratssitzung)

16. August 2017 (Frist)  
6. September 2017 (Beiratssitzung)

### Erste Hilfe Lehrgangstermine für die Nordstadt beim

Deutschen Roten Kreuz in der Nordstadt:

09.00 bis 17:00 Uhr  
**Donnerstag, 06.04.2017**  
**Samstag, 08.04.2017**  
**Freitag, 21.04.2017**  
**Samstag, 22.04.2017**  
**Freitag, 05.05. 017**  
**Samstag, 16.05.2017**  
**Freitag, 12.05.2017**  
**Samstag, 13.05.2017**  
**Freitag, 19.05.2017**  
**Samstag, 20.05.2017**  
**Freitag, 09.06.2017**  
**Samstag, 10.06.2017**  
**Freitag, 23.06.2017**

**Veranstaltungsort:** DRK Kreisverband Solingen e.V. Burgstraße 105 42655 Solingen

**Anmeldung unter:** 0212-2803-15 erste-hilfe@drk-solingen.de oder online unter [www.drk-solingen.de](http://www.drk-solingen.de)

Nächste Redaktionssitzung:  
**Dienstag, 25. April 2017**  
14.00 Uhr  
Stadtteilbüro Nordstadt

### Zukunft der Nordstadt

Workshop Teil II  
„Ein Bürgerverein für die Nordstadt?“

### Am 16. Mai 2017 um 18.00 Uhr

im Stadtteilbüro Nordstadt,  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen

Anmeldung unter:

f.keklik@awo-aqua.de  
Tel. 0212 23 13 44 0



## Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

**Infopoint zum Thema Sucht**

**dienstags 19-20 Uhr**

**Mehrgenerationenhaus**

**Mercimek Platz 1**

-----  
**Selbsthilfegruppen für**

**Suchtkranke & Angehörige**

**montags – freitags**

**Kontakt:**

**Tel.: 0212 – 230 75 75**

**[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)**

## Ihr Redaktionsteam

Abdulkadir Cakar (akc)  
Ayse Caliskan (ac)  
Birgit Hoch (bh)  
Birgit Lindlar Kremer (blk)  
Claudia Elsner Overberg (ceo)  
Dietmar Gaida (dg)  
Fatima Keklik (fk)

Karen Odenius (ko)  
Lisa Radtke (lr)  
Sahel Javan (sj)  
Simone Hoch (sh)  
Tabea Rössig (tr)  
Wolfgang Fudickar (wf)

# nordstadt händler

LEICHT ANHALTEN.

VIELES ERLEDIGEN.

HIER IN DER NORDSTADT.

Halten Sie an und überzeugen  
Sie sich von unseren tollen  
Nordstadt-Angeboten!



## Lebensmittel

3 **Wolga-Markt**  
Konrad-Adenauer-Str. 82



## Handwerk

1 **Änderungsschneiderei bei Liza**  
Konrad-Adenauer-Str. 15



## Deko und Blumen

16 **Blumen Florist**  
Cronenberger Str. 28



## KFZ

14 **Autohaus Betzing**  
Cronenberger Str. 68



## Spezialisten

17 **Lingunet Sprachförderinstitut**  
Konrad-Adenauer-Str. 17

2 **Musik Studio Solingen**  
Konrad-Adenauer-Str. 94

4 **Feuerhaus Solingen**  
Konrad-Adenauer-Str. 26



## Gastronomie u. Hotel

6 **Hotel Zum Roten Ochsen**  
Konrad-Adenauer-Str. 20

7 **Café Dali**  
Konrad-Adenauer-Str. 20



## Haushalt und Elektro

15 **Euronics Behrend**  
Klauberger Str. 1

10 **Expert Schultes**  
Konrad-Adenauer-Str. 12



## Körper und Seele

9 **Fitness Centrum TM**  
Konrad-Adenauer-Str. 21

11 **Logopädische Praxis  
Nickel-Driever**  
Konrad-Adenauer-Str. 17

8 **Haarstudio Toni**  
Konrad-Adenauer-Str. 21

1 **Kosmetikstudio  
Ilona Turk**  
Kronprinzenstr. 71

5 **Sillis Salzgrotte**  
Potsdamer Str. 11

[www.nordstadt-haendler.de](http://www.nordstadt-haendler.de)